

Schule Waldstatt

Appenzellisches, Pingpong und Glace

Drei Tage die Schule für einmal anders erleben war das Ziel der Erlebnistage in der Waldstatt.

WALDSTATT – Alle Jahre wieder. Dies gilt auch für die Erlebnistage an der Schule Waldstatt. Das Wetter meinte es, im Gegensatz zu den Vorjahren, gut mit den Schülerinnen und Schülern. Durchgehend warmes Wetter und kein Regen während den drei Tagen vor Aufahrt bildeten optimale Voraussetzungen, um etwas zu erleben.

Appenzellisches überall

«Di Chline», namentlich Kindergärtler sowie 1.- und 2.-Klässler, wandten sich Montag und Dienstag dem Thema Appenzellerland zu. Vier Gruppen wurden gebildet, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema befassten. Auf einem Spaziergang entdeckten die Kinder alles Mögliche in ihrer Umgebung, was appenzellisch ist, aber nicht immer als solches wahrgenommen wird: Braunvieh, Trachten, Silvesterchlaus-Hauben, Appenzellerhäuser, Flauder und vieles mehr. In der Kochschule wurden zeitgleich Biber gebacken, die die Kinder mit einem Scherenschnitt oder einem Appenzellermotiv ver-

zierten. Eine andere Gruppe beobachtete Insekten auf der Wiese und bastelte dazu Draht-Schmetterlinge. Alles wurde schliesslich abgerundet von der schulhouseigenen Streichmusik, die zusammen ein Lied einstudierte.

Velotour und Waldspiele

Die 3.- bis 6.-Klässler erwartete die ersten beiden Tage ein Outdoor-Programm. Während die einen auf einer Velotour durchs Appenzellerland waren, vergnügten sich die anderen im Wald im Gebiet der Unterwaldstatt. In einem ersten Teil wurde eine Form von Scrabble gespielt. In der Halbzeit wurde dann gewechselt. Wo in der ersten Hälfte vor allem Köpfchen gefragt war, um die maximalen Punkte pro Wort zu erreichen, stand im zweiten Teil das Spielen im Vordergrund. Eine Kombination von «Versteckis» und «Räuber und Polizist». Da wurde gerannt, geschrien und einander nachgejagt. Alles, was im Regelfall in der Schule zu kurz kommt. Gemeinsam gespeist wurde, wie auch auf der Velotour, an einer Brätelstelle, so dass auch die Mamis und Papis den Kochlöffel ausnahmsweise mal nicht schwingen mussten. Um 14 Uhr kehrten alle zurück zum Schulhaus. Besonders erschöpft waren die Velofah-

rer. Diese hatten rund 30 Leistungskilometer hinter sich gebracht, unter anderem mit Zwischenhalten in Zürchersmühle, Jakobsbad, Gonten, Appenzell, Stein, St. Gallen-Haggen und Gübsensee.

Eisgekühlte Belohnung

Am Mittwoch war der Kindergarten dann wieder ganz unter sich. Ein Orientierungslauf führte sie hoch zur Feuerstelle im Grund, wo anschliessend noch ein süsses Dessert zubereitet wurde. Besonders gespannt an diesem Morgen waren aber die Primarschüler. Besagte hatten sich durch das Sammeln von Pingpongballen (ein Symbol für ausserordentliches Verhalten als Klassenverband) eine Belohnung in Form einer Schatzsuche verdient. An unterschiedlichen Orten

im Dorf trafen die Schülerinnen und Schüler auf knifflige Aufgaben, welche schliesslich zur Tiefkühlschatztruhe führten. Nun hiess es also zum Schluss der Erlebnistage Glaceschlecken für alle Primarschüler.

Joel Frischknecht



Appenzellische Wiesenblumen gesucht.



Den Appenzeller Besonderheiten auf der Spur.



Den eigenen Appenzellerbiber zu verzieren macht sichtlich Spass.



Kreatives Formen und Basteln von Drahtschmetterlingen. Bilder: pd